

scheiden sich die beiden Arten *pallidulum* und *olivaceum* noch durch andere plastischen Merkmale.

Cosmophyllum pallidulum Blanchard.

Subgenitalplatte des ♂ am Hinterende fast gerade quer abgeschnitten; seitliche Basalplatte der Legescheide des ♀ regelmässig tellerförmig eingedrückt.

Länge des Körpers	. .	beim ♂	11,5 mm.,	♀	15 mm.
„ „ Pronotum	. .	„ „	3,8—4 „	„	4,8 „
„ „ Deckflügels	. .	„ „	13,5 „	„	17 „
Breite „ „ a. d. Mitte	„ „	„ „	6 „	„	7,5 „
Länge „ Hinterschenkels	„ „	„ „	13 „	„	13,5 „
„ der Legescheide	„ „	5 „	„	5 „

Vorkommen: Chile, Concepcion, 1 ♀; Cordilleren de Rengo, 1 ♀; Bäder von Longavi, Parral, 2 ♂; gesammelt von Oskar Schönemann.

Cosmophyllum olivaceum Blanchard.

Subgenitalplatte des ♂ am Hinterende tief dreieckig ausgeschnitten; seitliche Basalplatte der Legescheide des ♀ tief bogig gefurcht.

Länge des Körpers	. .	beim ♂	16 mm.,	beim ♀	20 mm.
„ „ Pronotum	. .	„ „	5,6 „	„	6 „
„ „ Deckflügels	. .	„ „	22 „	„	24 „
Breite „ „ a. d. Mitte	„ „	„ „	9,5 „	„	10 „
Länge „ Hinterschenkels	„ „	„ „	19 „	„	20 „
„ der Legescheide	„ „	7 „	„	7 „

Vorkommen: Chile, 3 ♂, 1 ♀, gesammelt von Fonck.

Ueber *Eutarsus aulicus* Mg. ein Nachtrag

von V. von Röder in Hoym (Anhalt).

In dem Artikel über *Eutarsus aulicus* Mg. (Entomolog. Nachrichten 1889, p. 37) ist es mit der Beborstung des Metatarsus der Hinterbeine so zu verstehen, wie es Meigen angiebt „Hinterfüsse ganz braun, das erste Glied kürzer als das zweite, unten in der Mitte mit einem seichten Ausschnitt und vor demselben ein Borstenbüschel.“ Loew hat diese Eigenthümlichkeit der Beborstung des ersten Hintertarsengliedes mit einem Borstenbüschel in den neuen Beiträgen zur Kenntniss der Dipteren bei der Gattungsdiagnose von *Eutarsus* vergessen zu erwähnen. Ich halte dieses Merkmal für wichtig zur Erkennung der Gattung

„*Eutarsus*“. Loew bemerkt in den neuen Beiträgen zur Kenntniss der Dipteren ganz richtig von einem nicht beborsteten Metatarsus der Hinterbeine, meint dieses aber im Gegensatz zu denjenigen Dolichopoden, wie *Dolichopus* etc., wo der Metatarsus der Hinterbeine ganz oder theilweise mit Borsten besetzt ist. Ich wollte hier nur dieses bemerken, dass Loew's Angabe damit nicht stimmt, indem er gar keine Beborstung des Metatarsus der Hinterbeine von *Eutarsus* angiebt; denn obgleich dieses keine eigentliche Beborstung des Metatarsus wie bei *Dolichopus* ist, so ist doch ein kleiner Borstenbüschel vorhanden, welcher erwähnt werden muss.

Kleinere Mittheilungen.

E. Verson (Director der Seidenbau-Versuchsstation in Padua) hat an Schnitten durch die Hoden der Seidenraupe (*Bombyx mori*) gefunden, dass in jedem der 4 pyramiden- bis kegelförmigen Fächer der nierenförmigen männlichen Geschlechtsdrüse sich eine einzige, der convexen äusseren Basis des Hodenfaches nahe liegende grosse Keimzelle befindet, aus welcher nach und nach alle organisirten Bildungen, die den Inhalt des ganzen Faches bilden, ihren Ursprung nehmen (siehe: Zur Spermatogenesis, im Zoologischen Anzeiger von Carus, 12. Jahrg. No. 300, 18. Febr. 1889, Seite 100—103 mit 1 Holzschnitt).

Während Blochmann (siehe Entom. Nachr. 13. Jahrg. 1887, Seite 319) annahm, dass der Entwicklungsgang der *Chermes*-Arten jedes Jahr regelmässig aus drei Generationen zusammengesetzt sei (einer ungeflügelten, einer geflügelten parthenogenesirenden und einer aus deren Eiern entstehenden zweigeschlechtigen), schliesst nach den Beobachtungen von L. Dreyfus der Entwicklungskreis höchst wahrscheinlich nicht in einem Jahre ab, sondern es entstehen aus den Eiern desselben Mutterthieres oft verschiedene Thiere, derart, dass getheilte oder Parallelreihen sich ausbilden, welche gleichzeitig einen verschiedenen Entwicklungsgang durchmachen. Die von Blochmann für die Geschlechtsthier von *Chermes strobilobius* (= *coccineus*) gehaltenen gelben Fichtenläuse gehören zu *Ch. obtectus* und als zweigeschlechtige Generation in den Entwicklungskreis von *Ch. abietis* (*viridis*), welcher von *Chermes laricis* sich blos durch die Art seiner Weiterentwicklung, nicht aber spezifisch unterscheidet, derart, dass die verschiedenen Stadien der Fichten-Lärchenlaus sich abwechselnd auf der Fichte

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Röder Victor Eduard von

Artikel/Article: [Ueber Eutarsus aulicus Mg. ein Nachtrag 127-128](#)